

RATSFRAKTION  
Goethestraße 48, 38440 Wolfsburg  
Tel.: 05361-282801  
**PUG-Fraktion@stadt.wolfsburg.de**

Pressemitteilung

## Konstruktiv: PUG-Fraktion bringt Anträge für schuldenfreien Haushalt ein

In einer Haushaltsklausur haben die Unabhängigen den von der Verwaltung im Dezember eingebrachten Haushaltsplanentwurf auf Einsparpotenziale hin beleuchtet. Mit neuer Schwerpunktsetzung und konstruktiven Finanzierungsvorschlägen überarbeiteten die Unabhängigen den Verwaltungsentwurf und kamen im Ergebnis zu einem schuldenfreien Haushalt für das Jahr 2016.

In zwei Grundsatzanträgen, denen zwei Präziserungsanträge folgten, stellt die PUG-Fraktion ihr Klausurergebnis dar. „Wir sind der festen Überzeugung, dass im Investitionsprogramm des Finanzhaushaltes viel Luft ist“, argumentiert Finanzausschussmitglied Rolf Wolters und meint weiter: „Es sind rund 18,6 Mio. Euro im Investitionshaushalt veranschlagt, die die Planungsvorgaben nach § 12 der Gemeindehaushalts- und kassenverordnung nicht erfüllen. Die dürften da gar nicht drin stehen.“

Außerdem halten wir einige Maßnahmen für durchaus verschiebbar. Dazu zählt z.B. die Sanierung der Tiefgarage des Rathauses A, die mit 425.000 Euro geplant ist. Den Ratsbeschluss dazu gibt es seit 2013, begonnen wurde aber bislang nicht. Hier kann man auch noch ein Jahr warten. Für ebenfalls verschiebbar halten wir die Herrichtung der Außenanlagen für die Neue Schule Wolfsburg. Hierfür sind 471.000 Euro angesetzt. Weitere 361.000 Euro sollen als Investitionszuschuss und für die Einrichtung und Ausstattung der Neuen Schule gezahlt werden. Beides muss aus unserer Sicht auf den Prüfstand“, so Wolters. „Auch die Grunderneuerung der B 188 von der Allerbrücke bis zur Ortsdurchfahrt muss überprüft werden.“

„Wir fordern die Verwaltung auch auf, die Baukosten für die Sek I der Neuen Schule auf ihre tatsächliche Kassenwirksamkeit hin zu überprüfen. Das Gesamtvolumen beträgt hier rund 7,6 Mio. Euro.“

„Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigt auch, dass die Verwaltung mit dem vorhandenen Personal lediglich rund 80 Mio. jährlich abarbeiten kann. Das ist die Kapazitätsgrenze, mehr geht nicht. Im Investitionsprogramm sind aber 119 Mio. Euro veranschlagt, das heißt, dass vom Rat getroffene Beschlüsse schon gar nicht mehr umgesetzt werden können. Das Investitionsvolumen muss daher um 39 Mio. abgeschmolzen und an die Kapazitätsgrenze der Verwaltung angepasst werden. Einen Investitionskredit in Höhe von 27 Mio. Euro benötigen wir für 2016 nicht.“

PUG-Fraktionsvorsitzende Sandra Straube ergänzt: „In einem weiteren Antrag sprechen wir uns strikt gegen die Erhöhung der Grundsteuer B um 1,629 Mio. Euro, der Grundsteuer A um 22.900 Euro und der Hundesteuer um 60.000 Euro aus. Wir tragen diese Steuererhöhungen nicht mit. Aus unserer Sicht können diese geplanten Mehreinnahmen über den von der Verwaltung neu aufgesattelten Personalaufwand in Höhe von 691.000 Euro und die Kürzung des Zuschusses für das Phaeno um 1,1 Mio. Euro kompensiert werden.“

„Darüber hinaus sollen die Zuschüsse für die Flughafengesellschaft Braunschweig mbH, die WMG und das Bildungshaus genau überprüft und angepasst werden. Wir fragen uns, ob eine Bezuschussung des Braunschweiger Flughafens in Zeiten wegbrechender Gewerbesteuer noch zu verantworten ist und würden uns hier eine zielführende Diskussion wünschen. Das Budget des Bildungshauses speist sich bisher 1:1 aus der Summe der bestehenden Einzelbudgets. Wir fragen uns, wo in diesem Zusammenhang die angekündigten Synergieeffekte bleiben“, kritisiert Straube.

„Auch die von der Verwaltung vorgesehene Gewerbesteuererhöhung kann nach unserer Auffassung durch die zuvor genannte Zuschussskürzung sowie durch die Auflösung der in der Vergangenheit gebildeten Gewerbesteuerrückstellung aufgefangen werden. In Übrigen halten wir es für sehr betrüblich, dass im Finanzausschuss vom 18.02. zwar eine höhere Gewerbesteuereinnahme durch den Oberbürgermeister in Aussicht gestellt wurde, deren genaue Höhe aber für den am 16.03. zu beschließenden Haushalt noch immer nicht bekannt ist.“